

Neue Bücher

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **66 (1961-1962)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

manchen oft gebrauchten Wörtern falsche Vorstellungen verbunden werden. Guggenbühl gibt einige Begriffserläuterungen in einfacher Sprache. So wird zum Beispiel erklärt, was Nervosität, Nervenzusammenbruch, Psychopathie, Psychose bedeutet. Es wird zwischen der Behandlung durch einen Nervenarzt, einen Psychologen, einen Psychiater unterschieden. Falsche Vorstellungen über die Anwendung von Hypnose und Suggestion werden korrigiert. Am Schluß setzt sich der Autor als Psychotherapeut mit der Religion auseinander. Das Büchlein gibt einfache, aber klare Aufklärung über oft gehörte, aber ungenau oder falsch verstandene Ausdrücke, die seelische Erscheinungen und Behandlungsweisen betreffen.

Emilie Boßhart

Die Leiden eines Volkes. Die Tragödie Tibets und der tibetanischen Flüchtlinge. Mit einem Vorwort von Heinrich Harrer und Beiträgen verschiedener Autoren. 118 Illustrationen und drei Karten. Herausgegeben von der Schweizer Tibethilfe, Solothurn. — Das Buch, dessen Reinertrag der Tibethilfe

in Indien und der Schweiz zufließen soll, will nicht als literarisches Werk gewertet werden, was bei den zahlreichen verschiedenen Autoren auch gar nicht möglich wäre. In seiner ersten Hälfte will es uns die Tibeter als Volk näherbringen, indem von ihrer Kultur, ihrer Religion und ihren Gebräuchen berichtet wird. So erfahren wir besonders viel von den religiösen Sitten und Anschauungen der Tibeter, aber u. a. auch, daß sie lesen, schreiben und Bücher drucken konnten, bevor andere Völker die Kunde von Block- und Typenschrift vernommen hatten. — In den weiteren Kapiteln hören wir dann von dem namenlosen Elend, das Rotchina über Tibet und seine Bewohner gebracht hat, und müssen uns einmal mehr klar machen, was es heißt, unter das Terrorregime eines kommunistischen Staates zu kommen. — Es ist zu wünschen, daß das Buch seinen doppelten Zweck erfüllt: Verständnis und materielle Hilfe für die Tibeter und Aufklärung des Westens über die «Segnungen» des Kommunismus.

EN (BSF)

Neue Bücher

(Besprechung — ohne Verpflichtung — vorbehalten)

Pädagogik, Schule

Dr. Walter Hemsing: *Moderne Kinder- und Jugendziehung.* Ein Handbuch für Eltern und Erzieher. 480 S. Verlags-Aktiengesellschaft Thun.

Wolfgang Brezinka: *Weltweite Erziehung.* Aufgaben der Pädagogik in internationaler Sicht. 302 S. DM 24.80.

Günter Schulz: *Der Streit um Montessori.* Nachforschungen und Bibliographie. 356 Seiten. Kart. DM. 24.80. Beide Herder-Verlag, Freiburg.

Teuteberg/Niederer: *Die Schweizer Schulen.* 56 S. mit 25 graphischen Darstellungen. Kart. Fr. 7.80. Verlag Paul Haupt, Bern.

Huber/Prestel: *Unterrichtsführung und Unterrichtsgestaltung in der Volksschule.* 412 Seiten. DM 19.60.

Schnass/Rutt: *Die Einzelschrift im Deutschunterricht.* Bd. I: Volkstümliche, klassische und moderne Dichtungen; Bd. II: Klassische und moderne Dichtungen. Je zirka 370 S. DM 19.60. Alle drei Bücher Verlag Julius Klinkhardt, Bad Heilbronn.

André Marthaler: *Le vocabulaire vivant.* 2. Activités des hommes. Payot, Lausanne.

Pierre Borel: *Le Français aujourd'hui.* 180 Seiten. Fr. 8.—. Francke-Verlag, Bern.

L'école à maître unique. Publ. Nr. 227. 276 Seiten. Fr. 9.—.

L'organisation de l'éducation préscolaire. Publ. Nr. 229. 290 S. Fr. 9.—. Beide Bureau international d'éducation, Genève.

Bildbände

Edmond Virieux: *Aventicum, die Römerstadt.* SH Bd. 10/10a. Kart. Fr. 10.—

Georges Grosjean: *Arosa*. SH Bd. 104/105. 21 S. Text, 2 Kart., 64 einfarbige und 6 mehrfarbige Tiefdrucktafeln. Kart. 10.—.

Hermann Anliker: *Flims*. SH Bd. 106/108. 88 S. Text, 1 Karte, 64 einfarbige und 2 mehrfarbige Tiefdrucktafeln. Kart. 15.—.

Hans Zbinden: *Albert Anker in neuer Sicht*. BH Bd. 81/83. 84 S. Text mit zirka 60 ein- und mehrfarbigen Bildern. Kart. Fr. 15.—, Geschenkband Fr. 23.80. Alle vier Verlag Paul Haupt, Bern.

L. von Matt / E. Josi: *Frühchristliches Rom*.

L. von Matt / V. Mariani: *Rom in der Renaissance*. Beide Bände je 16 bis 20 Textseiten, 48 Bildseiten. Fr. 19.80.

L. von Matt / U. Zanotti: *Großgriechenland*. 52 S. Text, 251 schwarz-weiß Aufnahmen, vier Farbtafeln. Fr. 52.—. Alle drei NZN Buchverlag, Zürich.

Martin Hürlimann: *Kyoto*. Stadt der Tempel und Gärten. 154 S. mit 132 Abbildungen. Fr. 18.—. Atlantis-Verlag, Zürich.

Gotthard Jedlicka: *Der Fauvismus*, 68 S. Text, 96 Bildseiten, worunter 24 Farbtafeln. Mitgl. Fr. 20.—, Nichtmitgl. 26.—. Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Gedichte, Romane

Martha Peterli: *S Wiehnächtelet*. Vers, Sprüchli und Spili für Advent, Samichlaus, Wiehnacht und Neujohr. Rex-Verlag, Luzern.

Erwin Jaeckle: *Aber von Thymian duftet der Honig*. 104 S. mit 20 Zeichnungen von Hanny Fries. Bibliophile Broschur Fr. 14.80. Atlantis-Verlag, Zürich.

Reinhold Schneider: *Briefe an einen Freund*. 196 S. DM 13.80. Verlag Hegner, Köln.

Ilka Chase: *Zu jung, um ohne Wunsch zu sein*. Roman. 368 Seiten.

Olga May: *Der Zirkus und ich*. Roman. 268 Seiten. Mitgl. Fr. 9.—, Nichtmitgl. 11.70. Beide Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Kinder- und Jugendbücher

Claire Finaz: *Ins blaue Land*. Bilderbuch. Fr. 6.50 für Mitgl. (Fr. 8.45 Nichtmitgl.)

Reba P. Mirsky: *Nomusa, das Zulumädchen*. Jugendbuch. Fr. 6.— für Mitgl. (Fr. 7.80 für Nichtmitglieder.)

Dorothy Lyons: *Dunkler Strahl*. Fr. 8.— für Mitglieder. Alle drei Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Mitteilungen

Ausbildung von Sprachheillehrkräften. Ende April 1962 beginnt wieder ein von der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Logopädie (SAL) organisierter Ausbildungskurs für Sprachheillehrkräfte. Der Kurs erstreckt sich über zwei Semester und umfaßt nach einem zentralen Einführungskurs in Zürich von zwei Wochen Dauer ein dreimonatiges Praktikum in einer von der SAL anerkannten Sprachheilinstitution sowie Fachvorlesungen, Übungen usw. (Während Einführungskurs und Praktikum ist ein Unterbruch der Berufsausübung erforderlich.)

Auf Grund der Fachausbildung kann ein Diplom als Logopäde erworben werden, das zur Behandlung Sprachgeschädigter berechtigt. Die Teilnahme am Ausbildungskurs ist möglich für Inhaber eines kantonalen Lehrpatentes oder eines Maturitätszeugnisses, eines Diploms als Kindergärtnerin, Schwester, Physio- oder Arbeitstherapeut.

Anmeldeschluß: 1. März 1962. Interessenten erhalten die näheren Unterlagen bei der

Geschäftsstelle der SAL, Postfach Pro Infirmis, Zürich 32.

Mary Lavater-Sloman konnte am 14. Dezember ihren 70. Geburtstag feiern. In den langen Jahren ihres schriftstellerischen Wirkens hat sie eine Reihe von bedeutenden Romanen und Biographien geschaffen, die über die Landesgrenze hinaus Anerkennung gefunden haben. Bekannt geworden ist die Autorin vor allem durch ihren Roman «Die große Flut», aber ebenso beliebt und erfolgreich sind ihre umfassenden und auf genauer Quellenkenntnis beruhenden Darstellungen historischer Persönlichkeit, wie etwa «Herrin der Meere», «Katharina und die russische Seele», «Einsamkeit», «Pestalozzi», «Der strahlende Schatten». Alle diese Bücher sind im Artemis-Verlag, Zürich und Stuttgart, erschienen, der das Gesamtwerk der Autorin betreut. Mary Lavater-Sloman ist für ihr schriftstellerisches Oeuvre mehrfach ausgezeichnet worden. So erhielt sie den Schweizerischen Schiller-Preis und im Jahre 1958 den Internationalen Bodensee-Preis.